



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-3512-001

GISPADID: 2000005

Objektbezeichnung:

Halverder Moor, nordoestlich von Halverde

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

(Nuts-Code: DEA37)

Gemeinde: Hopsten

Digitalisierte Fläche (ha):

62,19

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Beim Halverder Moor handelt es sich um ein ehemaliges Hoch- bzw. Uebergangsmoor, das durch Torfabbau und z.T. durch Tiefenumbruch stark gestört bzw. vollständig veraendert wurde. Das Mooregebiet liegt in einem feuchten, fast ebenem Talsandgebiet und faellt mit einer Hoehe von 42 m NN auf 41 m NN sanft nach Nordwest ab. Den tieferen Untergrund (ca. 40 - 45 m) bilden wasserstauende, tonig-schluffige Feinsande des Tertiaers sowie Ton- und Tonmergelsteine des Jura. Darueber folgen Serien aus jungen und aelteren Lockersedimenten, die teils durch den Wind (oberflaechennahe Flugsande), durch Fluesse (Talsand und Niederterrasse) und das Inlandeis abgelagert und spaeter mehrfach umgelagert wurden. Diese Sedimente bilden einen zusammenhaengenden quartaeren Grundwasserleiter aus Fein- bis Mittelsand mit Kiesbeimengungen, der eine gute, mitunter auch sehr gute Porendurchlaessigkeit besitzt. Unter Grundwassereinfluss bildeten sich Podsol- Gleye bis Gleye, auf kleineren Flugsandduenen auch Gley- Podsole. Die Podsolierungsprozesse in Verbindung mit Oxidationsvorgaengen haben z.T. flaechenhaft zur Entstehung von Ortstein-Horizonten gefuehrt. Die Verdichtungen koennen so stark sein, dass sich das Niederschlagswasser staut oder am Durchsickern gehemmt wird und es dadurch zu einer starken Vernaessung des Oberbodens kommt (nach KRAHMER & FREIDHOF 1985).

Die fast ebene Lage bei gleichzeitiger starker Vernaessung durch die Ortsteinlagen fuehrten zur Ausbildung eines Uebergangs- bis Hochmoores. Heute verdient das Gebiet den Namen "Moor" nicht mehr, da einerseits durch Torfabbau, zum anderen durch Tiefenumbruch die Moor- bzw. Podsolboeden tiefgreifend kuenstlich veraendert wurden. Heute liegen inmitten der ausgedehnten, intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flaechen (Aecker, Weiden) nur noch einige unkultivierte, aber zum groessten Teil abgetorfte Parzellen. Nur noch auf wenigen Flaechen ist eine max. 80 - 100 cm maechtige Torfauflage noch vorhanden, auf denen noch Reste der hochmoortypischen Vegetation sowie deren Sukzessionsstadien erhalten sind. Sie tragen meist dicht stehende Birkenbestaende, auf freien Bereichen auch verholzte Besenheide, auf nasseren Stellen (z.T. Reste flacher Torfkuehlen) Glockenheide, bultige Pfeifengrasbestaende, Resten von Torfmoosen und Scheiden-Wollgras. Das Moor liegt im gleichnamigen "NSG Halverder Moor".

Schutzziel:

Erhalt von Moorresten aus geowissenschaftlichen und landeskundlichen Gruenden.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein



2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Quartär

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform-biogen / gx4a

Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Moorkunde

Teildisziplin Pedologie

Stichworte:

Hochmoor

Übergangsmoor

terrestrische Böden

Stauwasserböden

semiterrestrische Böden

anthropogene Böden

Dias vorhanden

Umfeld:

Acker

Grünland

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Trockenlegung

Maßnahmenbeschreibung: Massnahmen des Biotop- und Artenschutzes (Erhaltung und Renaturierung).

Naturräumliche Zuordnung:

581 – Plantlünner Sandebene

Höhe über NN:

min. 40 m, max. 40 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-3512-001

Objektbezeichnung:

Halverder Moor, nordoestlich von Halverde



Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

Gemeinde: Hopsten

(Nuts-Code: DEA37)

Digitalisierte Fläche (ha): 62,19

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

3512, Q3, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2614827 / H: 5811848

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1993, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 25.01.2023, Nachbearbeitung

Informationen von Dritten: Bodenkarten TK 5.000 / Biotopkataster

Allgemeine Bemerkungen: Hierzu auch Dia 3512.1.1Befahrung am 05.01.2023

4. Photos zum Objekt

[Canon_20230105](#)
